

„Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten.“



„Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten.“ Dieser alte Sinnspruch der Trachtenbewegung ziert die Rückseite der Vereinsfahne des 1952 gegründeten Heimat- und Volkstrachtenvereins „Osterglocke“ Bogen e.V. Diesem Kerngedanken hatten sich die Gründer unseres Vereins verschrieben. Dieser in der heutigen Zeit durchaus antiquiert und überholt klingende Spruch wurde aber auch schon von den Vereinsgründern nicht als Dogma gesehen. Ihnen war schon damals bewusst, dass dieses Ansinnen mit Leben erfüllt und in die aktuelle Zeit „übersetzt“

werden muss. Heimat- und Brauchtumpflege kann nicht starrsinniges Festhalten an jeglichem Alten oder Überholtem sein, sondern muss aktives Tun sein. Gutes, sinnvolles Brauchtum weitertragen, weiterentwickeln, verbinden mit dem guten Neuen. Aber auch aufzeigen, wo die Wurzeln für unsere heutigen Sitten und Gebräuche sind. Die Vergangenheit war beileibe nicht die sogenannte „gute alte Zeit“. Auch die Schattenseiten der Heimatgeschichte müssen aufgezeigt werden. Stures Beharren an festgefahrenen, verstaubten und glorifizierten Irrlehren kann

nicht die Zukunft eines Vereines sein. Deshalb legten die Initiatoren schon damals in der Vereinssatzung fest, wie sie sich Heimat- und Brauchtumpflege vorstellten. Der Verein soll sich widmen:

- a. der Erhaltung, Förderung und Erforschung der bodenständigen Volkstrachten,
- b. der Pflege des altbairischen Volkliedes, der Volksmusik und des Volkstanzes,
- c. dem Schutz und der Pflege historischer Heimatwerke und heimatlicher Kultur- und Landschaftsdenkmäler,
- d. der Erforschung und Neubelebung heimatlichen Brauchtums,
- e. der Bildung und Erziehung der jugendlichen Mitglieder,
- f. der Förderung der Mundart- und Heimatliteratur,
- g. der Durchführung und Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben im Rahmen der Heimat- und Brauchtumpflege.

Seit vielen Jahrzehnten widmen sich die Vereinsverantwortlichen und die Mitglieder immer wieder mit Leidenschaft dieser für unsere Heimat und für das Bild unserer Gesellschaft bedeutsamen Aufgabe. Dafür sei an dieser Stelle allen fleißigen Mitgliedern und Unterstützern einmal öffentlich Dank gesagt.

Wer am Anfang des Artikels mitgerechnet hat, wird bemerkt haben, dass der Verein im nächsten Jahr ein kleines Jubiläum begeht. Der Verein wird 65 Jahre alt. 65 Jahre Einsatz für die Heimat- und Brauchtumpflege verdienen schon eine kleine Erwähnung und dürfen auch Anlass sein, Rückschau zu halten auf das bisher Geleistete und Geschaffene.

Am **15. Mai 1952** gründeten einige Heimat- und Trachtenfreunde im ehemaligen Gasthaus „Brauerei Jak. Ph. Dietl“ (jetzt „Trautingers“) den Verein und gaben ihm den Namen Heimat- und Volkstrachtenverein. 1. Vorstand war Max Simmel.



Auf Vorschlag des damaligen Schulrates Dr. Strebitzek wurde als Beiname des Vereins die „Osterglocke“ gewählt, eine damals auf dem Bogenberg noch häufig freiwachsende Frühlingsblume (auch genannt: Küchenschelle – *Pulsatilla vulgaris*).



Die Anfangsjahre dürften nicht einfach gewesen sein, da leider bis zum Jahr 1955 keine Unterlagen vorhanden sind.

1955 erfolgte aber schon ein erster Höhepunkt. Vom 29.7. bis 1.8.1955 feierte der Verein vier Tage lang die Weihe seiner Fahne und lud die Trachtenvereine Nie-



Fahnenweihe mit Fahnenmutter Gabi Bauer

derbayerns dazu ein. Patenverein war der Heimat- und Volkstrachtenverein „Immergrün“ Straubing. Insgesamt 40 Vereine folgten damals der Einladung und zogen in einem imponierenden Festzug durch Bogen. Der Berichterstatter der lokalen Zeitung war beeindruckt und berichtete begeistert: „Bogen hat schon viele Festzüge gesehen. ...keiner aber konnte es bis jetzt an Buntheit und Fröhlichkeit mit dem Trachtenzug des gestrigen Sonntags aufnehmen. Es war kein Festzug mehr, es war eine Demonstration der Heimmattreue, ...“

Die großen Festlichkeiten brachten den jungen Verein fast an den Rand seiner Existenz und so sind auch für die nächsten Jahre kaum Unterlagen vorhanden. Hier zeigt sich aber schon eine Stärke, auch heute noch gültige Tugend, des Vereins: Durchhalten, weitermachen und nach vorne schauen.

So wurde bereits im Jahr **1958** mit der Umstellung der Trachten begonnen, weg von der bis dahin getragenen „Gebirgstracht“, hin zu einer erneuerten bodenständigen Tracht.

Und im Jahr **1960** war der Verein wieder so weit stabilisiert, dass er als Ausrichter der Herbstversammlung des Trachtengaus Niederbayern fungierte. Bei dieser Zusammenkunft treffen sich Vorstände und Delegierte sämtlicher im Trachtengau Niederbayern angeschlossenen Trachtenvereine zu ihrer Mitgliederversammlung. Die folgenden Jahre besuchte der Verein die verschiedensten Trachtenfeste in ganz Niederbayern, widmete sich aber vor allem den Veranstaltungen und Festlichkeiten im örtlichen und regionalen Bereich sowie der vollständigen Umstellung der Trachten.

Huber



MODE & TRACHT

PETERSGEWANNE 8 · 94327 FURTH/BOGEN
WWW.HUBER-MODE-TRACHT.DE

...laufend Neuheiten & Angebote...

- › Strickjacken für Damen, Herren und Kinder
- › Westen
- › Walkjacken
- › Dirndl
- › Lederhosen
- › Accessoires
- › Taschen
- › T-Shirts
- › Jeans ...



ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG
10.00 - 18.00 UHR

SAMSTAG
10.00 - 16.00 UHR

VORM GESCHÄFT

*Wir freuen uns
auf Sie!*

ANDREA DENDORFER MIT TEAM



Mit der Neugründung einer Kinder- und Jugendgruppe im Jahre **1966**, unter dem damaligen Jugendleiter Helmut Klein, erfuhr der Verein auch mitgliedermäßig einen Aufschwung.

Ab **1970** hatte diese ihre ersten öffentlichen Auftritte.

Zu seinem 20. Geburtstag im Jahre **1972** kamen die Trachtenvereine Niederbayerns zu ihrem Gautrachtenfest nach Bogen und „gratulierten“ dem Verein zum Jubiläum.



Über 3000 Trachtler zogen am 2.7.1972 in einem beeindruckenden Festzug durch Bogen.

Zum ersten Mal überhaupt wurden bei einem Gautrachtenfest Volkstänze auf öffentlichen Plätzen aufgeführt.

Noch im gleichen Jahr beschloss der Verein eine erneuerte und erweiterte Vereinsatzung.

1973 wurde die Jugendgruppe in den Kreisjugendring aufgenommen und die Jugendverantwortlichen besuchten einen Fortbildungslehrgang für Jugendleiter.

1974 wurde Hans Schedlbauer sen. zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorstand Max Klein hatte nach 17 Jahren sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nach jahrzehntelanger Pause stellte der

Verein in diesem Jahr wieder einen Maibaum auf dem Stadtplatz auf. Leider existiert davon keine Fotografie.



Maibaumaufstellen 1975

Zum ersten Mal findet im Saal des „Heuwischer Hofes“ die „Altbairische Weihnacht“ für die Bevölkerung statt. Die „Altbairische Weihnacht“ hat sich wegen seiner Konzeption und der herausragenden musikalischen und schauspielerischen Leistungen der Mitwirkenden zu einem Aushängeschild des Vereins entwickelt.





Vereinschor 1978

Nach längerer Pause nahm der Verein im Jahre **1976** wieder am Bogener Faschingszug teil. Eine Tradition, die bis heute nicht abgerissen ist.

Sein 25-jähriges Jubiläum, und gleichzeitig das 10-jährige Bestehen der Kinder- und Jugendgruppe, feierte der Verein im Jahr **1977** mit einem großen „Niederbayerischen Heimatabend“ im vollbesetzten Saal des „Heuwischer Hofes“ mit zahlreichen Ehrengästen aus Politik und Trachtenwesen. Zur Unterstützung hatte man sich Tanz- und Musikgruppen der benachbarten Trachtenvereine aus Hunderdorf, Schwarzach und Straubing geholt.

Die erste Übungsstunde einer neugegründeten, vereinsinternen Singgruppe fand am **14.4.1978** in der Grundschule in Bogen statt. Bereits bei der „Altbairischen Weihnacht“ des gleichen Jahres hatte diese Gruppe ihren ersten Auftritt und erntete viel Beifall für ihre Darbietungen. Aus dieser Singgruppe gingen im Laufe der Zeit verschiedene Gesangsgruppen des Vereins hervor, z.B. der „Mannergsang“, der „Bogener Frauensang“ sowie der mittlerweile bekannte und geschätzte „Vereinschor“.

Zum „1. Offenen Volkstanz“ lud der Verein alle Volkstanzbegeisterten aus Nah und Fern am **26.9.1981** in den Saal des Heuwischer Hofes. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und die teils weitgereisten Besucher tanzten zu den Klängen der Blaskapelle „Weiß-Blau Königstreu“ Konzell und der Anleitung von Tanzmeister Erhard Standhartinger aus Passau bis nach Mitternacht. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied: „I bedank mi bei de Spuileit“ fand der gelungene Abend seinen Abschluss.



1982 errichtete der Verein auf dem Bogenberg beim „Gerl-Kreuz“ eine erste Totenbrettgruppe für die verstorbenen Vereinsvorstände Max Simmel, Alfons Eberl und Max Klein. Dieses Ensemble wurde im

Jahre 1989 durch eine weitere Totenbrettgruppe auf der gegenüberliegenden Seite, in der Nähe der Lourdesgrotte, erweitert. Hier erinnert der Verein mit Gedenkbrettern nach historischen Vorlagen an seine verstorbenen Vorstands- und Ausschussmitglieder. Gepflegt und betreut wird die Anlage seither von den Familien Schedlbauer sen. und Schedlbauer jun.



Das 30-jährige Vereinsjubiläum **1982** feierte der Verein mit einem großen Niederbayerischen Heimatabend im Saal des Heuwischer Hofes mit viel Lokalprominenz und einem begeisterten Publikum und der Ausrichtung der Herbstversammlung des Trachtengauges Niederbayern tags darauf. Zum Jubiläum wurde auch die Vereinsfahne restauriert und es wurde eine Theaterbühne gebaut. Teile dieser Bühne finden noch heute als Kulissen bei der „Altbairischen Weihnacht“ Verwendung.

Die folgenden Jahre waren geprägt von der Zunahme von vielen kleineren öffentlichen Terminen und Veranstaltungen. Zu nennen sind hier die regelmäßigen Volkstanzkurse für die Bevölkerung, die „offenen Volkstänze“, die Gartenfeste der Jugend in der Fischerhütte, die Teilnahme am Volkstrauertag, an der Fronleichnamsprozession oder der Sebastianiprozession in Bogen, die Ausmärsche zum Bogener Frühlingfest und zum Volksfest, die Teilnahme an den Altkleidersammlungen des Kreisjugendrings, regelmäßige Teilnahmen am Boge-

ner Altstadtfest, das Maibaumaufstellen alle zwei Jahre, die regelmäßigen Schafkopftourniere, die jährliche „Altbairische Weihnacht“ oder die Beteiligungen an den Bogener Faschingsumzügen. Dazu kommen noch die verschiedensten vereinsinternen Veranstaltungen und Probestermine, wie Nikolausfeier, Palmbuschenbasteln, Muttertagsbasteln und -feier, Jugendfaschingspartys, Vereinsausflüge, Elternversammlungen, Jugendausschusssitzungen oder Strickkurse. Im Durchschnitt besuchte man vier bis fünf größere Trachtenfeste und über 40 andere Termine pro Jahr!

1983 wurde mit einem von den Bogener Bergfinken und der Grindloher Harfenmusik musikalisch umrahmten Gottesdienst und einer Feierlichkeit im Vereinslokal „Heuwischer Hof“ die restaurierte Fahne wieder geweiht. Für die beiden Silberhochzeitsjubilare Hans und Elli Schedlbauer sowie Helmut und Hilde Klein organisierte der Verein einen großen Heimatabend und Volkstanz mit namhaften Künstlern der regionalen Volksmusikszene.



1984 ist der Verein Ausrichter des Bezirksjugendtages des Bayerischen Waldgaues. Kinder- und Jugendgruppen aus acht verschiedenen Trachtenvereinen des Landkreises zeigten zwei Stunden lang ihr



**joseph-von-
fraunhofer-halle**
„das multitalent
für ausstellungen,
tagungen und kultur“
Wir bieten Ihnen
ein Konzept aus Zeit,
Raum und Ruhe...



straubing erleben
Lebensfreude, begegnungen und tradition

gäubodenvolksfest

„a trumm vom paradies“ · 11. - 21. august 2017

ostbayernschau

„die verbraucherausstellung“ · 12. - 20. august 2017

www.ausstellungs-gmbh.de

SR. erleben



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der individuelle und erstklassige
Beratung anbietet und bei dem
die persönlichen Interessen und
Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Niederbayern-Mitte**

Können und ernteten dafür viel Beifall von den Besuchern und die Ausrichter großes Lob für die Organisation und die wertvolle Brauchtumsarbeit von der zahlreich erschienen Prominenz.

1985 führte der Verein einen „offenen Volkstanz“ im ältesten Wirtshaus Bayerns, in Einfürst durch. Der Besucherandrang war so groß, dass der uralte Tanzboden vorzeitig gesperrt werden musste. Die Blaskapelle Bugl schaffte es, dass die Tanzfläche stets gut gefüllt war. Das Vortänzerpaar Hans und Christa Schedlbauer hatte die Tanzleitung inne und tanzte die verschiedenen Figurentänze vor.

1986 beteiligte sich der Verein erstmals mit einem Floh- bzw. Trödelmarkt beim Altstadtfest in Bogen und der Erfolg war überwältigend. Wochen vorher schon begannen einige Mitglieder Sachspenden von Bogener Bürgern einzusammeln. Gesammelt wurde alles, was nicht kaputt war. Mehrere Lastwagen voll Trödel kamen so zusammen, der in Garagen und Schuppen bis zum Altstadtfest eingelagert wurde.



1987 feierte der Verein sein 35-jähriges Vereinsjubiläums wieder mit einem altbairischen Festabend im Saal des Vereinslokals. Dabei kam auch ein von Ludwig Hieninger getextetes und von Hans Schedlbauer jun. vertontes Bogener Heimatlied durch den Mannergsang zur Uraufführung.

1988 führte die Kinder- und Jugendgruppe erstmalig einen Radlausflug durch. Ziel war der Straubinger Tiergarten. Zudem gab es durch einen Förster eine Waldführung auf den Bogenberg und eine Stadtführung durch Heimatpfleger Hans Neueder. Der Verein beteiligte sich zum ersten Mal am Ausmarsch zum Straubinger Gäubodenvolksfest. Bis heute nimmt er ohne Unterbrechung jährlich daran teil.

1989 hatte der Verein 85 Termine (!) wahrzunehmen.

Der Verein richtete zum ersten Mal die ArGe-Jugendtage aus. Dabei messen sich die Kinder und Jugendlichen der Trachtenvereine des Landkreises in alten Kinderspielen. Die Siegerehrung findet am Abend im Rahmen eines Heimatabends statt. Die Kinder- und Jugendgruppe hatte einen Fernsehauftritt bei der BR-Sendung „Hört’s zua, wia ‘s singa und spuin.“



1990: Noch vor der Wiedervereinigung im Jahr 1990 besuchte ein Teil der Jugendgruppe ein Trachtenfest in Jonsdorf/Sachsen. In Bogen wurde erstmals die Arbeitsgemeinschaft der dem Trachtengau Niederbayern angeschlossenen Trachtenvereine im Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing gegründet. Den Vorsitz dieser Arbeitsgemeinschaft führten vorerst Hans Schedlbauer sen. und jun. Im Verein lebt die Tradition des Kräuterbuschenbindens zum Fest Mariä Himmelfahrt wieder auf.

1992 feierte der Verein sein 40-jähriges Jubiläum wieder mit einem großen Heimatabend im Eckl-Saal. Tags darauf hatte er die

Ehre die Frühjahrsversammlung des Trachtengaus Niederbayern ausrichten zu dürfen. Der Vereinsausflug wurde erstmalig zweitägig durchgeführt und führte an den Bodensee.

Am **6.1.1993** verstarb Jugendleiter Helmut Klein mit nur 54 Jahren. Die Nachricht war für den Verein ein Schock.



Im Gedenken an Helmut Klein führte der Verein den noch mit ihm vorbereiteten Jugendleiterlehrgang des Trachtengaus Niederbayern durch.

1995 übernahm Hans Schedlbauer jun. das Amt des 1. Vorstandes von Hans Schedlbauer sen., der dieses Amt über 22 Jahre lang innehatte.

Im gleichen Jahr organisierte der Verein den 1. Bogener Osterbasar im Saal des Heuwischer Hofes. Viele fleißige Mitglieder des Vereins hatten wunderschöne Oster- und Frühlingsdekorationen sowie Palmbüsche, Osterkerzen, Weinkorbdeckchen und vieles mehr gebastelt. Es wurden Kaffee und selbstgebackene Kuchen zum Kauf angeboten und die Kinder- und Jugendgruppe zeigte ihr musikalisches und volkstänzerisches Können. Mit dieser Veranstaltung begann eine Erfolgsgeschichte besonderer Art für den Verein.

1996 hatte unser „Bogener Frauengsang“ Rundfunkaufnahmen im Rahmen der „Europatage der Musik“ und unsere Kinder- und Jugendgruppe dabei ihren zweiten Fernsehauftritt.



1997 war wieder ein Jahr eines kleinen Jubiläums. Der Verein feierte in einem großen Heimatabend mit namhaften Volksmusikgruppen aus Ober- und Niederbayern, aus der Oberpfalz und sogar aus Thüringen seinen 45. Geburtstag. Zuvor wurde das vom Verein restaurierte „Gerl-Kreuz“ auf dem Bogenberg neu geweiht. Der Kirchenzug von der Totenbrettgruppe zur Wallfahrtskirche Bogenberg wurde von der vereinseigenen Blaskapelle „Die jungen Blasmusikanten“ angeführt. Der Jubiläumsgottesdienst wurde durch den eigenen Vereinschor und die Saitnusi „Flederwisch“ musikalisch umrahmt.

1998 beschloss der Verein eine erneuerte Satzung und wurde ins Vereinsregister eingetragen. Zudem wurde auf eine digitale Mitgliederverwaltung umgestellt.

Im Jahr **2000** beteiligte sich der Verein mit einigen Gesangs- und Musikgruppen erstmals am „drumherum – das Volksmusikspektakel“ in Regen. Für die Deandl der Kinder- und Jugendgruppe wurden neue bunte Schürzen und Schultertücher beschafft. Das rosa Seidenzeug wurde eingemottet.

2002 feierte der Verein mit vielen „kleinen“ Aktionen sein 50-jähriges Jubiläum. Es wurde der „1. Bogener Klostermarkt“ im Kulturforum Oberalteich organisiert und durchgeführt.

Der Verein nahm am Bundestrachtentreffen in Wendlingen teil. Am dortigen Festzug beteiligten sich 220 Trachtenvereine. Der Verein führte bei der Altbairischen Weihnacht im Kulturforum Oberalteich mit großem Erfolg erstmals ein großes musikalisches Hirtenspiel, ähnlich dem Salzburger Adventssingen, auf.

2003 ging der Verein erstmals auf größere Auslandsreise und besuchte ein internationales Trachtentreffen in Bled in Slowenien.



2004: Mit einer eigenen, historisch eingekleideten, Mittelaltergruppe beteiligten wir uns beim großen Ludmilla-Fest auf dem Bogenberg. Die Gruppe „lebte“ während der Festtage im Mittelalterzelt und bot Ritterwettspiele für Kinder an. Bereits zum großen Bogener Faschingszug hatte sich diese Gruppe zusammengefunden. Bei dem Gaudiwurm war aber auch noch eine große Ritterburg mitgeführt worden.



Im Jahr **2005** startete die erste regelmäßige Mitglieder-Info mit Wissenswerten und wichtigen Informationen für die Mitglieder. Seit 2008 heißt die Info „Bogener Trachtler- und Heimatbote“ und erscheint seit 2012 in einer neuen, ansprechenden Aufmachung. Im gleichen Jahr besuchte der Verein

Bogens Partnerstadt Arco am Gardasee und der Vereinschor sang dort im Dom eine Marienmesse.

2006 erschien der erste „Bogener Trachtenkalender“.

In diesem Jahr produzierte der Vereinschor seine erste CD „Marienmesse und altbairische Weisen“ und es erschien das „Erste Liadaheft'l“ mit altbairischen Mundartliedern zum gemeinsamen Singen.

2007 organisierte der Verein mit großem Erfolg einen Gebrauchttrachtenbasar im Saal des „Hotel Zur Post“ in Bogen: Die Kinder- und Jugendgruppe war Austrichter der ArGe-Jugendspiele auf dem Sportplatz Oberalteich. Die Siegerehrung und der abschließende Hoagarten fanden im Barocksaal des Klosters Oberalteich statt. In diesem Jahr begann auch die Umstellung der Erwachsenentracht auf ein an historischen Vorbildern orientiertes regionaltypisches Gwand. Auch die Kindertracht wurde vollkommen erneuert.

2008 war der Verein zusammen mit seinem Patenverein „Immergrün“ Straubing Austrichter des Niederbayerischen Gau-

trachtenfestes. 3000 Trachtler aus ganz Niederbayern und der Oberpfalz trafen sich in Bogen und zogen zu den Klängen von 14 Musikkapellen in einem großen Festzug durch Bogen. Nach dem Festzug gab es ein großes gemeinschaftliches Abschlusskonzert aller Musikkapellen im Bogener Sportstadion. Ein einmaliges Erlebnis.

2008 beteiligte sich der Verein auch noch an der großen Trachtenwallfahrt in Altötting zur Feier des 125-jährigen Bestehens des Bayerischen Trachtenverbandes. Als Andenken erhielt der Verein ein von Papst Benedikt gesegnetes Fahnenband und die Wallfahrer eine vom Papst gesegnete Medaille mit dem Bild der Altöttinger Gnadenmadonna.

2009 ging der Verein auf Einladung des damaligen Bundestagsabgeordneten und Schirmherrn des Gautrachtenfestes, Ernst Hinsken, auf Bildungsreise in die Bundeshauptstadt Berlin. Die Mittelaltergruppe beteiligte sich an den „Bogener Rautentagen“ auf dem Bogenberg.



Foto: Bogener Zeitung



„Meine Heimat.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Vertrauenswürdig, sympathisch, persönlich vor Ort. Das sind die Stärken, auf die Sie sich verlassen können. Wir beraten Sie kompetent und fair. Gern unterstützen wir Sie dabei, Ihre Ziele und Wünsche zu erreichen.

Volksbank Bogen

Geschäftsstelle der Volksbank Straubing eG
www.voba-straubing.de





2010 begründete der Verein mit der „1. Narrenzunft Bongara Schellnmandl“ eine ganz neue Faschingstradition in Bogen. Das Schellnmandl ist eine, in der Tradition der schwäbisch-bayrischen, bzw. alemannischen Fasnacht neuentworfene Figur mit starken historischen und regionalen Bezügen. Das „Bongara Schellnmandl“ fand auch in den karnevalistischen Fachkreisen sehr positive Anerkennung. Die „Bongara Schellnmandl“ beteiligen sich neben der Mitwirkung am Bogener Faschingszug auch regelmäßig an den Ostbayerischen Faschingsumzügen.

Seit 2010 beteiligt sich der Vereinschor auch jedes Jahr am Mariensingen der Landfrauen auf dem Bogenberg.

2012 beging der Verein sein 60-jähriges Jubiläum mit einem großen bayrischen Heimatabend im Erlebnisstadel des Gasthauses Greindl in Degernbach. Vor dem Festakt zog sich ein von den Brandlberger Buam angeführter Kirchenzug zur Degernbacher Kirche. Alle ArGe-Trachtenvereine und auch einige Bogener Vereine waren mit einer kleinen Abordnung erschienen. Den Gottesdienst

gestaltete der Vereinschor musikalisch. Am nächsten Tag hatte der Verein die Ehre zum vierten Mal die Jahresversammlung des Trachtengaus Niederbayern ausrichten zu dürfen.

Seit **2013** beteiligt sich der Verein mit einer kleineren Abordnung am Neujahrsanschießen der Bogener Böllerschützen.

Der Verein organisierte in diesem Jahr für die Trachtenvereine ArGe Straubing-Bogen einen Frisierkurs für zur Tracht passende Mädchenfrisuren.

Nach langer Heimatlosigkeit schloss der Verein mit der Stadt Bogen einen Mietvertrag über die Nutzung eines leerstehenden Gebäudes im Klosterhof Oberalteich als Vereinsheim. Seit dieser Zeit ziehen sich auch die teilweise umfangreichen Renovierungsarbeiten.

2014 veranstaltete der Verein mit großem Erfolg den ersten „Boarischen Sommernachtstanz“ im Klosterhof Oberalteich.



Auch die Gartenumgestaltung wurde in Angriff genommen.

2015 wurde der Maibaum mit völlig neuen, von einem Bildhauer gestalteten, Maibaumtaferln aufgestellt. Ein finanzieller Kraftakt für den Verein. Im Kalender des letzten Jahres wurden die Taferln ausführlich vorgestellt und erläutert.



2016 widmete sich der Verein verstärkt der Renovierung seines Vereinsheimes. Es wurden etliche Räume im Erdgeschoss trockengelegt und saniert, damit überhaupt eine neue Küche eingebaut werden konnte.

Zu seinem 65-jährigen Jubiläum **2017** hat der Verein die Ehre, die Vorstandetagung des Trachtengaus Niederbayern auszurichten.

Hans Schedlbauer





Beste Mehrmarkenwerkstatt in Bayern



Deutschlands beste freie Werkstätten stellten sich in einem bundesweiten Wettbewerb dem Vergleich.

Ausgezeichnet für höchsten Service und Qualität



Bogener Straße 8 · 94362 Neukirchen · Tel: +49 9961 9413-0 · Fax: +49 9961 9413-13
 info@niedermayer.de · www.niedermayer.de



WIESENHOF

PRIVATHOF *Geflügel*

„Unsere Höfe
sind ausgezeichnet!“

Wir sind überzeugte Privathof-Landwirte:
Unsere Tiere haben mehr Zeit zum Heran-
wachsen, mehr Platz durch geringeren
Besatz und eine abwechslungsreiche
Umgebung.

Deshalb ist WIESENHOF Privathof-Geflügel aus-
gezeichnet mit dem Label

„Für Mehr Tierschutz“ (Einstiegsstufe)

des Deutschen Tierschutzbundes.

Entscheiden Sie sich bewusst für
diesen Genuss!



**FÜR MEHR
TIERSCHUTZ**

ZERTIFIZIERT NACH RICHTLINIEN DES
DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES

[tierschutzlabel.info](https://www.tierschutzlabel.info) | Einstiegsstufe



Infos: [wiesenhof-privathof.de](https://www.wiesenhof-privathof.de)